



Dieser Artikel darf kostenlos vervielfältigt werden, sofern 1.) eine eindeutige Zuordnung zum Mitteilungsdienst für Orthomolekulare Medizin (OMNS) vorliegt und 2.) sowohl der Link zum kostenlosen OMNS-Abonnement <http://orthomolecular.org/subscribe.html> als auch der Link zum OMNS-Archiv <http://orthomolecular.org/resources/omns/index.shtml> enthalten ist.

ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

Orthomolekular-Medizinischer Mitteilungsdienst (OMNS),

16. Jg., Nr. 12, 21. Februar 2020

<http://www.orthomolecular.org/resources/omns/v16n12-deu.pdf>

Drei Studien über intravenöses Vitamin C zur Behandlung von COVID-19 genehmigt

*von Dr. phil. Andrew W. Saul,
Herausgeber*

(OMNS, 21. Februar 2020) In China wird bereits jetzt intravenöses Vitamin C gegen das COVID-19-Coronavirus eingesetzt. Ich erhalte regelmäßige aktuelle Informationen, weil ich zum Medizinischen und Wissenschaftlichen Beirat der *Internationalen seuchenmedizinischen Unterstützerguppe Vitamin C für China* gehöre. Sein Direktor ist Richard Z. Cheng, MD, PhD; stellvertretender Direktor ist Hong Zhang, PhD. Zu den weiteren Gruppenmitgliedern gehören Qi Chen, PhD (außerordentlicher Professor, Medizinische Hochschule der Universität Kansas); Jeanne Drisko, MD (Professorin, Medizinische Hochschule der Universität Kansas); Thomas E. Levy, MD, JD. und Atsuo Yanagisawa, MD, PhD. (Professor, Kyorin-Universität, Tokio). Das Behandlungsprotokoll finden Sie hier auf Deutsch: [Klinische intravenöse Vitamin-C-Therapie bei Coronavirus und verwandten Erkrankungen](#).

Berichte direkt aus China

Der Herausgeber der chinesischen OMNS-Ausgabe, Dr. Richard Cheng, berichtet aus China über die erste genehmigte Studie mit 12.000 bis 24.000 mg intravenösem Vitamin C pro Tag. Der Arzt ruft zudem ausdrücklich zur sofortigen Anwendung von Vitamin C zur Vorbeugung gegen das Coronavirus (COVID-19) auf. Siehe sein (englischsprachiges) Video: [NCP \(Neuartige Coronavirus-Pneumonie\) und Vitamin C](#).

Am 13. Februar wurde eine zweite klinische Studie mit intravenösem Vitamin C in China angekündigt. In dieser zweiten Studie, so Dr. Cheng, *„plant man die Verabreichung von 6.000 mg/Tag und 12.000 mg/Tag für mittlere und schwere Fälle. Wir sprechen auch mit anderen Kliniken über die Durchführung weiterer klinischer Studien mit intravenösem Vit-*

amin C. Wir würden es begrüßen, wenn in diese Studien auch die orale Einnahme von Vitamin C einbezogen würde, da die oralen Formen bei mehr Patienten und auch zu Hause angewendet werden können“. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Artikel [Intravenöse Vitamin-C-Hochdosistherapie ist Behandlung der Wahl bei 2019-nCov-Pneumonie](#).

Und am 21. Februar 2020 erfolgte die Ankündigung einer dritten jetzt genehmigten Forschungsstudie zu intravenösem Vitamin C für COVID-19. Siehe das (englischsprachige) Video: [3. klinische Studie mit hochdosiertem intravenösem Vitamin C für NCP genehmigt](#)

Dr. Cheng, der eine US-amerikanische Facharztzulassung für Anti-Aging-Medizin besitzt, fügt hinzu: *„Vitamin C ist sehr vielversprechend für die Prävention und besonders wichtig für die Behandlung todkranker Patienten, wenn es keine bessere Behandlungsmethode gibt. Mehr als 2.000 Menschen sind an dem Sars-nCoV-2-Ausbruch gestorben, und dennoch habe ich in keinem der Fälle gesehen oder gehört, daß eine hohe Dosis von intravenösem Vitamin C verwendet wurde. Der derzeitige alleinige Fokus auf Impfstoffe und spezifische antivirale Medikamente für Epidemien ist unangebracht“.*

Und er fügt hinzu: *„Eine frühe und ausreichend hohe Dosierung von intravenösem Vitamin C ist entscheidend. Vitamin C ist nicht nur ein prototypisches Antioxidans, sondern auch an der Abtötung von Viren und der Verhinderung der Virusvermehrung beteiligt. Die Bedeutung von intravenösem Vitamin C in hohen Dosen liegt nicht nur auf antiviraler Ebene. Es ist das akute Atemnotsyndrom (ARDS), an dem die meisten Menschen bei coronaviralen Pandemien (SARS, MERS und jetzt NCP) sterben. Das ARDS ist ein weit verbreiteter Verlauf, der zum Tod führt.“*

„Wir rufen daher zu einer weltweiten Diskussion und Debatte über dieses Thema auf.“

Nachrichten über Vitamin-C-Forschung für COVID-19 werden aktiv unterdrückt

Jeder, der behauptet, daß eine Vitamintherapie das Coronavirus stoppen könne, wird bereits bezichtigt, er würde „Fehlinformationen“ fördern und „Falschmeldungen“ verbreiten. Sogar die Verbreitung nachprüfbarer Nachrichten und direkter Zitate von anerkannten medizinischen Fachleuten wird in den sozialen Medien eingeschränkt oder blockiert. Auf meiner Facebook-Seite <https://www.facebook.com/themegavitaminman> können Sie fortlaufende Beispiele für dieses Phänomen sehen.

Tatsächlich hat sich die Weltgesundheitsorganisation (WHO) buchstäblich mit Google und Facebook und anderen Mediengiganten zusammengetan, um die Verbreitung der von ihnen als falsch deklarierten Informationen zu stoppen. [„Facebook, Amazon, Google und andere haben sich mit der WHO getroffen, um herauszufinden, wie man Fehlinformationen über Coronaviren stoppen kann.“](#)

Die ärztlich überwachte klinische Verabreichung von intravenösem Vitamin C wird ausgegrenzt oder diskreditiert. Eine wissenschaftliche Debatte über COVID-19 scheint nicht erlaubt zu sein.

Paradoxerweise wird Facebook, das jede nennenswerte Verbreitung von Nachrichten über genehmigte Vitamintherapie-Forschung durch seine Nutzer blockiert, in China selbst von der chinesischen Regierung blockiert. Was das Internet betrifft, so ist dieses in China durchaus vorhanden. Und ja, es wird zensiert. Aber bezeichnenderweise hat die chinesische Regierung nicht die zutreffende Mitteilung darüber blockiert, wie intravenöses Vitamin C bei der COVID-19-Epidemie Leben retten kann. Hier ist das Protokoll, wie es auf Chinesisch veröffentlicht wurde: <http://orthomolecular.org/resources/omns/v16n11-chi.shtml>.

Die medizinische Orthodoxie konzentriert sich zwanghaft auf die Suche nach einem Impfstoff und/oder Medikament gegen das Coronavirus (SARS-nCov-2). Während man dort nach fabelhaft profitablen Ansätzen sucht, haben wir mit Vitamin C eine bereits vorhandene, plausible, klinisch erprobte Methode zur Behandlung dessen, woran Coronavirus-Patienten sterben: schweres akutes Atemnotsyndrom oder Lungenentzündung.

Und sie ist bereits jetzt verfügbar.

Lesen Sie hier alle Berichte des Orthomolekular-Medizinischen Mitteilungsdienstes über das COVID-Coronavirus und intravenöses Vitamin C:

Nr. 04, Jg. 16	26. Jan. 2020	Vitamin C schützt vor Coronavirus
Nr. 06, Jg. 16	30. Jan. 2020	Ernährungstherapie des Coronavirus
Nr. 07, Jg. 16	2. Feb. 2020	Klinische intravenöse Vitamin-C-Therapie bei Coronavirus und verwandten Erkrankungen
Nr. 09, Jg. 16	10. Feb. 2020	Vitamin C und seine Anwendung zur Therapie des nCov-Coronavirus: Wie Vitamin C den Schweregrad und die Sterblichkeitsrate bei schweren viralen Atemwegserkrankungen senkt
Nr. 10, Jg. 16	13. Feb. 2020	Coronavirus-Patienten in China erhalten eine Behandlung mit hochdosiertem Vitamin C
Nr. 11, Jg. 16	16. Feb. 2020	Frühzeitige intravenöse Vitamin-C-Hochdosistherapie ist die Behandlung der Wahl der 2019-nCov-Pneumonie

Ernährungsbasierte Medizin ist orthomolekulare Medizin

Orthomolekulare Medizin nutzt eine sichere, wirksame Ernährungstherapie zur Bekämpfung von Krankheiten. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.orthomolecular.org>

Der von Fachkollegen geprüfte Orthomolekular-Medizinische Mitteilungsdienst (OMNS) ist eine gemeinnützige und nicht-kommerzielle Informationsquelle.

Redaktioneller Fachausschuß (Editorial Review Board):

Ilyès Baghli, M.D. (Algerien)
Ian Brighthope, M.D. (Australien)
Prof. Gilbert Henri Crussol (Spanien)
Carolyn Dean, M.D., N.D. (USA)
Damien Downing, M.D. (Großbritannien)
Michael Ellis, M.D. (Australien)
Martin P. Gallagher, M.D., D.C. (USA)
Michael J. Gonzalez, N.M.D., D.Sc., Ph.D. (Puerto Rico)
William B. Grant, Ph.D. (USA)
Tonya S. Heyman, M.D. (USA)
Suzanne Humphries, M.D. (USA)
Ron Hunninghake, M.D. (USA)
Michael Janson, M.D. (USA)
Robert E. Jenkins, D.C. (USA)
Bo H. Jonsson, M.D., Ph.D. (Schweden)
Jeffrey J. Kotulski, D.O. (USA)
Peter H. Lauda, M.D. (Österreich)
Thomas Levy, M.D., J.D. (USA)
Homer Lim, M.D. (Philippinen)
Stuart Lindsey, Pharm.D. (USA)
Victor A. Marcial-Vega, M.D. (Puerto Rico)
Charles C. Mary, Jr., M.D. (USA)
Mignonne Mary, M.D. (USA)
Jun Matsuyama, M.D., Ph.D. (Japan)
Dave McCarthy, M.D. (USA)
Joseph Mercola, D.O. (USA)
Jorge R. Miranda-Massari, Pharm.D. (Puerto Rico)
Karin Munsterhjelm-Ahumada, M.D. (Finnland)
Tahar Naili, M.D. (Algerien)
W. Todd Penberthy, Ph.D. (USA)
Dag Viljen Poleszynski, Ph.D. (Norwegen)
Datuk Selvam Rengasamy, MBBS (Malaysien)
Jeffrey A. Ruterbusch, D.O. (USA)
Gert E. Schuitemaker, Ph.D. (Niederlande)
Thomas L. Taxman, M.D. (USA)
Jagan Nathan Vamanan, M.D. (Indien)
Garry Vickar, MD (USA)

Ken Walker, M.D. (Kanada)

Anne Zauderer, D.C. (USA)

Andrew W. Saul, Ph.D. (USA), Hauptherausgeber

Herausgeber, japanische Ausgabe: Atsuo Yanagisawa, M.D., Ph.D. (Japan)

Herausgeber, chinesische Ausgabe: Richard Cheng, M.D., Ph.D. (USA)

Robert G. Smith, Ph.D. (USA), Mitherausgeber

Helen Saul Case, M.S. (USA), Redaktionsassistentin

Michael S. Stewart, B.Sc.C.S. (USA), Technischer Redakteur

Jason M. Saul, JD (USA), Rechtlicher Berater

Kommentare und Presseanfragen: drsaul@doctoryourself.com

OMNS begrüßt Leserzuschriften, kann diese jedoch nicht einzeln beantworten. Leserkommentare gehen in das Eigentum von OMNS über und können, müssen aber nicht veröffentlicht werden.